

Fälle sicher zu gehen und zugleich durch den Versöhnungs-Act einen positiven Einfluß zu gewinnen, und um ferner die Handhabe für eine eventuelle Fructificirung des kaiserlichen „Entgegenkommens“ zu erhalten, verlangte „er“, daß es recht bemerkbar würde, wie ihm der Kaiser entgegenkomme. Als man auf diese Falle nicht einging, erschienen die berüchtigten Artikel des neuesten Bismarck's-Organs, der „Westdeutschen Allgem. Ztg.“, ferner der „Münchener Allgem. Ztg.“ und der „Rheinisch-Westfälischen Zeitung“, in welchen der Tenor herrschte: „daß Fürst Bismarck keine äußerliche, formelle Ausöhnung wolle und er auf eine Annäherung verzichte, wenn der Kaiser nicht in ernsthafter Weise auf seinen [Bismarck's] Rath reflektire.“

Demgemäß mußte man annehmen, daß der Versuch einstweilen mißlungen war, und der Herzog von Lauenburg unternahm in diesem Stadium der Fronde die Reise nach Wien. Daß dieser aber noch nicht hoffnungslos war und noch nicht glaubte, die Brücken seien abgebrochen, das beweisen seine Worte auf dem Anhalter Bahnhof in Berlin: „Meine Pflicht ist, jetzt zu schweigen.“ Wie dann aber die Ablehnung der von ihm erbetenen Audienz beim Kaiser von Oesterreich auf ihn wirkte, ersehen wir aus seiner Unterredung mit dem Redakteur der „Neuen Freien Presse“ in Wien und den Artikeln der „Hamburger Nachrichten“, der Münchener „Allgem. Ztg.“ und der „Westdeutschen Allgem. Ztg.“, welche als die Hauptventile des ungeheueren Zornes zu betrachten sind. „Alle Brücken sind abgebrochen“, sagte der Fronde-Chef, und man kann sich denken, welcher Orkan in dem Innern des Gewaltmenschen herrschte, als er diese Worte sprach. Alle Hoffnungen auf seine künftige Herrschaft und die seines Hauses zerronnen, vor allen „Wissenden“ blamirt — — so wohnte „er“ den Trauungsfeierlichkeiten in Wien bei. Von Leidenschaften durchwühlt, ging er in blinder Wuth gegen die Stellen vor, von welchen aus doch unmöglich anders gehandelt werden konnte und welche seit 2 $\frac{1}{2}$ Jahren gegen ihn die größte Langmuth und Schonung beobachtet hatten.